

Die Ziegel an den Gaubenwangen wurden in gleicher Richtung wie auf dem Dach verlegt: Kopffalz senkrecht, Seitenfalz waagrecht! Die vorderseitige Gaube wird übergangslos über die Fassade hochgeführt.



FOTOS: ERLUS AG

Kaum zu G(l)auben

DACHZIEGEL: Beim Neubau eines Einfamilienhauses war das wesentliche Gestaltungsmerkmal eine Gaube. Mit detaillierter Planung, intensiver Dachdeckerleistung und abgestimmten Materialien wurde ein Gestaltungscoup erfolgreich realisiert.

Allen Unkenrufen zum Trotz gibt es sie noch: Entwürfe für Wohnhäuser, die nicht ausschließlich von ökologischen und ökonomischen Vorgaben dominiert werden, sondern bei denen stringenter Gestaltungswille konsequent umgesetzt wird. So wurde vor kurzem in Bochum ein Einfamilienwohnhaus gebaut, bei dem der Archetypus „Haus“ – vier Wände plus Satteldach ohne Überstand – gestalterische Grundidee war. Die Fassade besteht aus dunkel gehaltenen Klinkern, die eine sehr flächige Wirkung erzielen, welche durch das Fehlen überstehender Tropfkanten wie etwa Fensterbänken noch verstärkt wird.

Folgerichtig wurde auch die Dachdeckung in Form, Farbe und Material an die Fassade angepasst. Die Wahl fiel auf einen unprofilierten sintergrauen Glattziegel. Er passt nicht nur ins farbliche Konzept, sondern weist neben dem Rohstoff auch bei der Produktion Parallelen zu den Fassadenklinkern auf. Der Dachziegel wird ebenfalls im Sinterbrandverfahren bei Temperaturen um 1.200 Grad Celsius hergestellt und erfüllt damit die Anforderungen der Produktnorm für Mauerwerksziegel. Die

Vorteile: niedrige Feuchtigkeitsaufnahme und große Materialhärte. Dieses macht den Dachziegel gegen äußere Einwirkungen wie Hagelschlag oder Schneelast widerstandsfähiger.

Auffallende Gaubenform

Neben der gelungenen Materialabstimmung ist die Gestaltung zweier Gauben – eine auf jeder Dachseite – das Highlight des Hauses. Bei der straßenseitigen Gaube wird die Fassade übergangslos über die Traufe hochgeführt. Die wie eine Zinne aufragende Wandscheibe umrahmt ein türgroßes Fenster. Das Gaubendach ist als normale Abschleppung ausgeführt, die unmittelbar unter dem Firstziegel beginnt. Die rechte Gaubenwange verläuft parallel zum Ortgang, die linke Wange hingegen läuft von der Gaubenfront beginnend in Richtung linker Ortgang, sodass die Gaube am First doppelt so breit ist. Zur Gartenseite setzt die Gaube am First an den gleichen Stellen wie ihr Gegenüber an. Sie wird jedoch nicht bis zur Fassade gezogen, sondern endet leicht zurückversetzt und umrahmt eine kleine Loggia. Neben dieser ohnehin auffälligen Formgebung offenbart sich auf den zweiten Blick

eine technische Besonderheit. Denn das oben beschriebene Konzept der glatten, nur mit Ausschnitten versehenen Flächen wurde selbst bei den Gauben angewendet.

Ungewöhnliche Ziegelverlegung

Da die Gaube eindeutig dem Bauteil Dach zuzuordnen ist, wurden neben dem Gaubenschleppdach auch die Gaubenwangen mit Dachziegeln bekleidet. Um diesen Eindruck noch zu verstärken, wurden die Ziegel an den Wangen in der gleichen Richtung wie auf dem Hauptdach verlegt: Der Kopffalzbereich ist senkrecht angeordnet, der Seitenfalzbereich hingegen waagrecht!

BAUTAFEL

- **Objekt:** Neubau Einfamilienhaus, Bochum
- **Planer:** ArchiFactory.De, Bochum
- **Material:** Dachziegel Linea, sintergrau
- **Hersteller:** Erlus AG, Neufahrn
- **Verarbeiter:** DDM Jörg Elsbecker, Dülmen

Durch diese Art der Verlegung ist die normale Wasserführung nicht mehr gegeben, die Ziegeldeckung damit nicht mehr regensicher. Das gilt insbesondere für die linke Gaubenwange, an der das Regenwasser in jedem Querfalz hinter den darunter befindlichen Ziegel läuft. Daher wurden beide Gauben auch an den Seiten mit einem regensicheren Unterdach auf einer Schalung versehen.

Die der Hinterlüftung und gleichzeitig der Befestigung dienenden Z-Profile aus Zinkblech wurden mit Spenglerschrauben auf zusätzlichen Nageldichtbändern befestigt. Jeder Glattziegel an den Gaubenwangen wurde mit zwei Edelstahlschrauben im Kopffalz und einer im Seitenfalz auf den Metallprofilen fixiert. Um die Standzeiten der Bohrer zu erhöhen, wurden die erforderlichen Lochbohrungen (wegen der besonderen Materialhärte der Ziegel) überwiegend unter Wasser gebohrt, da auf den

Einsatz hierfür besonders geeigneter Wolf-ram-Titan-Bohrer verzichtet wurde.

Jeder Ziegel musste individuell angepasst und von zwei Mann montiert werden, um ein Verrutschen beim Eindrehen der Selbstbohrschrauben auszuschließen. Kleine Ausspitzerziegelecken wurden zusätzlich zur Verschraubung mit einem speziellen Zweikomponenten-PU-Kleber befestigt. Auch die Ziegel der Gaubendächer wurden passend zugeschnitten und im Ortgangbereich einzeln verschraubt. Die sinterroten Schnittkanten wurden mit passender Kaltengobe farblich nachbehandelt.

Aus optischen Gründen musste als weitere Schwierigkeit bei der Montage darauf geachtet werden, dass zwei Flächen nie direkt aufeinander trafen, sondern dass immer eine zwei Zentimeter breite Schattenfuge eingefügt wurde. Ein definierter Abstand musste auch zu dem wie ein Band nahtlos um alle Dachkanten geführten Metall-

AUTOR

Dipl.-Ing.
Stefan Thomas
ist Technischer
Berater für Dachbau-
stoffe bei der Erlus AG.



blendprofil, welches auch die Gaubenvorderseiten umfasst, eingehalten werden. Hinter dieser Blende verbergen sich auch die aufliegenden Dachrinnen, die über innerhalb der Fassade geführte Fallrohre entwässert werden.

Eine so spezielle Gaubenausführung braucht neben detaillierter Planung und handwerklicher Fachkompetenz vor allen Dingen auch Zeit. Für eine einzelne Gaubenwange waren bis zu eineinhalb Wochen mit zwei, teilweise drei Facharbeitern notwendig. Also sind auch in diesem Punkt die Gauben alles andere als „von der Stange“.

Fazit: Gestalterischer Hingucker

Mit der richtigen Idee und Zielstrebigkeit können auch vermeintlich untergeordnete Bauteile wie Gauben das Erscheinungsbild eines Gebäudes prägen. Dabei lassen sich technisch unkonventionelle Lösungen bei entsprechender Planung, gepaart mit handwerklichem Können und geeigneten Produkten, realisieren.

Stefan Thomas

Schlagworte fürs DDH Online-Archiv auf www.ddh.de:
Dachziegel, Gaube, Gaubenwange.



**Die rückseitige Gaube endet
leicht zurückversetzt.**